

Preise der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie

Wolfgang-Paul-Studienpreise

Die Deutsche Gesellschaft für Massenspektrometrie (DGMS) vergibt jährlich den Wolfgang-Paul-Studienpreis für die besten Master- und Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Massenspektrometrie.

Bewerben können sich für 2018 alle Absolventen einer deutschen Universität oder Fachhochschule, die bei Bewerbung eine entsprechende Arbeit abgeschlossen haben und bei denen das Prüfungsverfahren beendet wurde. Deutsche Absolventen ausländischer Universitäten können sich ebenfalls bewerben.

Die Arbeiten können aus allen Fachrichtungen kommen, in denen die Massenspektrometrie von Bedeutung ist. Entscheidendes Kriterium ist, dass die Arbeit deutlich innovative Aspekte für den Bereich der Massenspektrometrie enthält.

Der Wolfgang-Paul-Studienpreis wurde 1997 durch die Fa. Bruker-Daltonik GmbH, Leipzig, gestiftet und ist mit insgesamt 12 500 Euro ausgeschrieben. Dabei werden Masterarbeiten jeweils mit 2500 Euro und Doktorarbeiten jeweils mit 5000 Euro ausgezeichnet.

Ihre Bewerbung richten Sie bis spätestens **1. November 2017** an den Vorsitzenden der Jury: Dr. Michael Mormann, Universität Münster, Institut für Hygiene, Robert-Koch-Str. 41, 48149 Münster, E-Mail: mmormann@uni-muenster.de.

Massenspektrometrie in den Biowissenschaften

Die DGMS schreibt einen Wissenschaftspreis für eine herausragende wissenschaftliche Leistung in der Massenspektrometrie in den Biowissenschaften aus. Der Preis wird durch die DGMS vergeben und zeichnet wissenschaftliche Arbeiten zu Methodenentwicklungen und Anwendungen der Massenspektrometrie in den Biowissenschaften aus.

Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert und wird zusammen mit einer Urkunde bei der Jahrestagung der DGMS überreicht. In Ausnahmefällen kann der Preis zu gleichen Teilen an zwei Personen vergeben werden. Die Vergabe des Preises erfolgt ausgehend von Nominierungsvorschlägen. Vorschlagsberechtigt ist jedes Mitglied der DGMS, wobei Selbstonominierungen ausgeschlossen sind. Die Auswahl der Preisträger wird durch eine vom Vorstand der DGMS einberufene Jury getroffen.

Nominierungen zur aktuellen Ausschreibung mit einer Begründung der Preiswürdigkeit der wissenschaftlichen Leistung können bis zum **1. November 2017** (Poststempel) bei der Vorsitzenden der DGMS, Prof. Dr. Andrea Sinz, oder bei der Vorsitzenden der Jury „Massenspektrometrie in den Biowissenschaften“ eingereicht werden: Priv.-Doz. Dr. Ka-

thrin Breuker, Institut für Organische Chemie, Universität Innsbruck, Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB), Innrain 80/82, A-6020 Innsbruck, E-Mail: kathrin.breuker@uibk.ac.at.

Mattauch-Herzog-Förderpreis

Dieser Preis wird für hervorragende Leistungen auf einem der Anwendungsgebiete der Massenspektrometrie, insbesondere der organisch/biochemischen Analytik oder der Element- und Isotopenanalytik, vergeben. Preiswürdige Arbeiten sollen entweder eine wichtige und neue Anwendung der Massenspektrometrie oder einen bedeutenden Fortschritt in der Methodik oder Instrumentierung erbringen.

Der Preis ist mit 12 500 Euro dotiert und wird seit 1988 von der Firma Thermo Fisher Scientific gestiftet. Die Ausschreibung des Preises ist nicht an eine formale Qualifikation des Bewerbers gebunden; er wird aber an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben, die in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bewerbungen sind bis spätestens **1. November 2017** an den Vorsitzenden der Jury zu richten: Prof. Dr. M. Linscheid, Department of Chemistry, Humboldt-Universität zu Berlin, Brook-Taylor-Str. 2, 12489 Berlin-Adlershof, E-Mail: analytik@chemie.hu-berlin.de.

Agilent Mass Spec Research Summer 2018

Seit 2010 sponsort die Firma Agilent einen neuartigen Forschungspreis, der von der DGMS vergeben wird. Dieser Preis wendet sich an Promovierende, deren Arbeit auf dem Gebiet der Massenspektrometrie oder angrenzenden Bereichen liegt, in denen massenspektrometrische Daten einen zielführenden Beitrag liefern können. Der Gewinner/die Gewinnerin des Preises erhält die Möglichkeit, in einem Zeitraum von zwei Monaten im Applikations- und Demolabor der Fa. Agilent in Waldbronn Messungen zur massenspektrometrischen Forschungsarbeit an allen im Labor vorhandenen Geräten durchzuführen. Zudem übernimmt die Fa. Agilent die Hotelkosten sowie das Mittagessen über den Zeitraum des Forschungsaufenthalts, der zwischen Juli und September des Jahres liegen soll.

Zur Bewerbung sind nötig: ausgefülltes Formblatt von der Homepage der DGMS (www.dgms.eu), einseitiger Forschungsplan mit einer Stellungnahme, welche Agilent Massenspektrometer zur Messung verwandt werden sollen, Lebenslauf, Zeugniskopien und eine Stellungnahme des/der Promotionsbetreuers(in).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31. Januar 2018** an den Vorsitzenden der Jury, Prof. Dr. Mario Thevis, Institut für Biochemie und Zentrum für Präventive Dopingforschung, Deutsche Sporthochschule Köln, Am Sportpark

Müngersdorf 6, 50933 Köln, E-Mail: thevis@dshs-koeln.de.

■ www.dgms.eu

Preise des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin e.V.

Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2017

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. verleiht den Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2017 für hervorragende Doktorarbeiten, die Forschung mit Synchrotronstrahlung am Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) oder bei DESY in Hamburg zum Gegenstand haben und die im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag eines Auswahlkomitees im Rahmen des diesjährigen Nutzertreffens des HZB im Dezember 2017 in Berlin-Adlershof.

Der Vorstand des Vereins ruft hiermit auf, ihm bis zum **30. September** Kandidatenvorschläge zu übermitteln. Vorschlagsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler, die mit dem Arbeitsgebiet vertraut sind. Begründete Vorschläge sind mit der Doktorarbeit in deutscher oder englischer Sprache in gebundener und elektronischer Form sowie wissenschaftlichem Werdegang und Schriftenverzeichnis an den Vorsitzenden des Vereins zu richten. Die Verleihung des Doktorgrades muss zu diesem Zeitpunkt bereits von der Hochschule beschlossen sein. Elektronische Post an Mathias.Richter@ptb.de

Innovationspreis Synchrotronstrahlung 2017

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. schreibt den Innovationspreis 2017 für wissenschaftlich-technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Bereitstellung und Nutzung von Synchrotronstrahlung aus. Der Preis wird für eine herausragende Leistung verliehen, die maßgeblich zur Weiterentwicklung der Technik, Methodik oder Nutzung von Synchrotronstrahlung beigetragen hat. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler und Ingenieure aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen und aus dem industriellen Bereich der europäischen Gemeinschaft. Der mit 3000 Euro dotierte Innovationspreis wird beim diesjährigen Nutzertreffen des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie im Dezember 2017 überreicht.

Bewerbungen oder Kandidatenvorschläge sind bis zum **30. September** an den Vorsitzenden des Vereins erbeten. Die für die Auszeichnung vorgeschlagene wissenschaftlich-technische Leistung und deren Implikation sind dazu in knapper Form und in Englisch nachprüfbar darzustellen. Neben dem Lebenslauf des Kandidaten sind zwei Personenreferenzen anzugeben und maximal fünf relevante

Publikationen beizufügen. Elektronische Post an Mathias.Richter@ptb.de.

■ www.helmholtz-berlin.de/zentrum/locations/freundeskreis/index_de.html

Nachwuchspreis der Heinz-Bethge-Stiftung

Die Heinz-Bethge-Stiftung für angewandte Elektronenmikroskopie vergibt zum sechsten Mal ihren mit 500 Euro dotierten Nachwuchspreis. Ausgezeichnet werden herausragende Master-, Diplom- und Promotionsarbeiten zu Themen der Mikroskopie bzw. Mikrostrukturaufklärung mittels mikroskopischer oder elektronenoptischer Techniken.

Die Heinz-Bethge-Stiftung honoriert mit dem Nachwuchspreis die Auseinandersetzung von Studierenden und jungen Wissenschaftlern mit mikroskopischen Techniken.

Eine internationale Jury wählt die drei besten Arbeiten aus und berücksichtigt dabei die Relevanz der Arbeiten für anwendungsorientierte Fragestellungen, die Originalität des Lösungsansatzes zur Strukturaufklärung, die Komplexität der mikroskopischen Charakterisierung oder der Präparationsmethodik sowie die wissenschaftliche Qualität.

Die Bewerbung ist bis **30. September** möglich und sollte ein Exemplar der Arbeit in gedruckter Form sowie eine Seite als Zusammenfassung in Form von Thesen enthalten. Einzuzureichen sind die Beiträge an die Heinz-Bethge-Stiftung, Frau Heike Irrgang, Blücherstraße 24, 06120 Halle (Saale)

■ www.bethge-stiftung.de

Freigeist-Fellowships für PostDocs

Das Angebot der Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Bewerbungen exzellenter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus allen Fachgebieten für die eigene Stelle (Nachwuchsgruppenleitung) sind möglich. Der Förderumfang beträgt maximal eine Million Euro für maximal fünf (+ drei) Jahre.

Die Promotion muss vor maximal vier Jahren erfolgt sein. Bewerberinnen und Bewerber müssen seither das akademische Umfeld gewechselt haben und einen Auslandsaufenthalt nachweisen. Eine Anbindung an eine Forschungsinstitution in Deutschland muss vorliegen. Bewerbungsfrist: **12. Oktober 2017**.

■ www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html

Alexander von Humboldt-Professur

Das Preisgeld beträgt in der Regel fünf Millionen Euro für experimentell arbeitende bzw. 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wird für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt. Der Preis wird auf Vorschlag Dritter verliehen. Vorschlagsberechtigt sind die Hochschulen in Deutschland; zudem können außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Deutschland eine Nominierung gemeinsam mit einer antragsberechtigten Hochschule einreichen.

Nominiert werden können herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die im Ausland tätig sind und die in Deutschland auf einen Lehrstuhl berufbar wären. Deutsche Staatsangehörige können unter der Voraussetzung nominiert werden, dass sie im Ausland wissenschaftlich etabliert sind. In Deutschland Tätige können nicht nominiert werden.

Die Frist zur Einreichung von Anträgen endet am **15. Oktober 2017**.

■ www.humboldt-foundation.de/web/alexander-von-humboldt-professur.html

Wolfgang-Gentner-Stipendien

Das BMBF fördert Doktorarbeiten in technischen Bereichen am CERN für eine Dauer von bis zu drei Jahren. Ziel des Programms ist die Ausbildung von Doktoranden deutscher Hochschulen in einem internationalen, erstklassigen Hochtechnologie-Umfeld mit engen Kontakten zur Industrie.

Interessenten bewerben sich direkt am CERN für das allgemeine CERN Doctoral Student Programme. Nach Bewerbungsschluss werden in einer Vorauswahl alle Bewerber mit EU-Staatsangehörigkeit berücksichtigt, die an einer deutschen Hochschule studieren oder beabsichtigen, dort zu studieren. Das CERN Technical and Doctoral Student Committee trifft die endgültige Entscheidung über die Auswahl der Bewerber.

Bewerbungsfristen: **16. Oktober 2017**.

■ <https://wolfgang-gentner-stipendien.web.cern.ch/wolfgang-gentner-stipendien/de/index.php>

Unterstützung von Wissenschaftlerinnen mit Kindern

Die Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, hervorragende Wissenschaftlerinnen aus den experimentellen Naturwissenschaften und der medizinischen Grundlagenforschung dabei zu unterstützen, Karriere und Familie zu vereinbaren. Doktorandinnen und Postdoktorandinnen mit Kindern können

sich bis zum **30. November** um eine Unterstützung bewerben. Diese beträgt bis zu 20 000 Euro pro Jahr.

■ www.cnv-stiftung.de/de/bewerbung.html

CERN „Beamline for Schools“-Wettbewerb

Das CERN bietet Schülern aus aller Welt die Gelegenheit, ein Experiment für eine Strahllinie an einem CERN-Beschleuniger vorzuschlagen und durchzuführen.

Der schriftliche Vorschlag und ein kurzes Bewerbungsvideo müssen bis zum **31. März 2018** eingereicht werden. Von den Gewinnerteams werden bis zu neun Schüler und zwei Betreuer für zehn Tage ans CERN eingeladen.

■ <http://cern.ch/bl4s>

Förderprogramm „Wissenschaft und Umwelt online“

Eine Webseite bietet die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen und einen ersten Eindruck zu ermöglichen. Um auch Labore, Forschungszentren, Museen, Wissenschaftsverbände und andere Einrichtungen des wissenschaftlichen Bereichs in den Genuss einer kostenfreien Webseitenerstellung kommen zu lassen, wurde das Förderprogramm „Wissenschaft und Umwelt online“ ins Leben gerufen. Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann sich auf einen Förderplatz bewerben. Weitere Informationen sowie Referenzen gibt es per E-Mail unter info@azubi-projekte.de oder telefonisch unter 033155047471.

■ www.azubi-projekt.de

Postdoktorandenförderung der Daimler und Benz Stiftung 2018

Das Stipendienprogramm richtet sich an junge promovierte Wissenschaftler, die sich in der Frühphase ihrer Postdoktorandenzeit befinden, und ist für sämtliche Fachdisziplinen und Themen offen.

Bewerber können die Stipendien ausschließlich für die Unterstützung eines eigenen Forschungsprojekts beantragen. Das Stipendium wird für die Dauer von zwei Jahren gewährt – die jährliche Fördersumme beträgt 20 000 Euro.

Bewerbungen können in deutscher oder englischer Sprache bis zum **1. Oktober** über das Online-Bewerbungsportal oder schriftlich eingereicht werden. Ansprechpartnerin: Susanne Hallenberger (Telefon: +49 6203-1092-0; E-Mail: hallenberger@daimler-benz-stiftung.de).

■ www.daimler-benz-stiftung.de/cms/nachwuchs/stipendienprogramm-fuer-postdoktoranden.html